

Der **Stockholmer Entomolog. Gesellschaft** entbietet der I. E. V. nachträglich zu ihrem 50jährigen Bestehen seine besten Glückwünsche und den Wunsch weiterer erfolgreicher Tätigkeit in ihrer nordischen Heimat!
Vorstand und Red.

Zwei schwere Verluste hat die deutsche Entomologie im vergangenen Dezember erlitten.

Am 13. XII. 1929 starb nach langem schwerem Leiden der Zoologe an der Forstakademie Eberswalde Dr. **A. H. Krause**.

Studienhalber hatte er sich in früheren Jahren einige Zeit in Sardinien aufgehalten und dort zahlreiche Beobachtungen biologischer Art, besonders an Ameisen angestellt. Ueber dies sein Hauptgebiet, die Myrmekologie, hat er auch ein populäres Werk geschrieben, das im Verlag A. Kerns erschienen ist, und über das wir unsern Lesern kürzlich (E. Z. 43 [1929], 103) berichtet haben.

Am 27. XII. 1929 starb im 47. Lebensjahre der Forschungsreisende und Entomologe (vornehmlich Koleopterologe) **Bodo von Bodemeyer** — der Letzte seines Stammes.

Ueber seine großen und erfolgreichen Reisen, die ihn zu einem der bedeutendsten Forschungsreisenden gemacht haben, hat er ja in der „Insektenbörse“ fortlaufend berichtet,* und seine frische und humorvolle Art zu schreiben, hat allgemeine Sympathie erfahren. Seine große persönliche Liebeshwürdigkeit konnte Red. noch erfahren, als er ihn im Sommer 1929, bereits stark leidend, besuchte. Das Andenken unseres treuen Mitarbeiters, der auch Mitglied mehrerer Berliner und der Argentinischen Ent. Ges. war, soll unvergessen bleiben! (Vgl. auch das Referat S. 264.)
Otto Meißner-Potsdam.

Lemonia dumí L. (Lep.)

Von H. Nadbyl, Schnepfenthal (Thüringen).

Der interessante Beitrag über diesen Spinner in der Beilage der E. Z. „Handbuch des prakt. Entomologen“ gibt auch mir Veranlassung, das, was ich in hiesiger Gegend über Vorkommen, Lebensweise und Zucht dieser Art feststellte, im folgenden mitzuteilen.

Es war an einem schönen Juniabend des Jahres 1907, als mein kleiner Sammelkollege eine mir bis dahin unbekannt große, bläulich-schwärzliche Raupe brachte. Ich sammelte erst im 3. Jahre und war bisher bis zu solchen entomologischen Feinheiten noch nicht vorgedrungen. An Hand des damals gerade erschienenen „Lampert“ wurde jedoch die Identität mit *Lemónia dumí* bald festgestellt, und für einige *Pap. podalírius*-Falter, die s. Zt. in Eisenach noch häufig waren, wechselte die seltene Beute ihren Besitzer.

Mein Sammelfreund hatte das Tier in den Abendstunden in der Nähe des Eisenacher Burschenschaftsdenkmals im Straßengraben laufend gefunden. Die Raupe war verpuppungsreif und anscheinend

*) Der Schluß wird noch erscheinen. — Die Berichte über die drei ersten Reisen (Kleinasien, Ostsibirien und Tunis) sind in Buchform erschienen und hier besprochen (E. Z. 41 [1927], 304, 42 [1928], 223 und 43 (1930), 264).